

Grave Pleasures - Dreamcrash



Grave Pleasures - Dreamcrash

01. Utopian Scream
02. New Hip Moon
03. Crying Wolves
04. Futureshock
05. Crisis
06. Worn Threads
07. Taste The Void
08. Lipstick On Your Tombstone
09. Girl In A Vortex
10. Crooked Vein
11. No Survival

Sony Music

Mat McNerney â€“ Vocals
LinnÃ©a Olsson â€“ Guitar
Valtteri Arino â€“ Bass
Uno Bruniusson â€“ Drums

Vor zwei Jahren rollten Beastmilk mit ihrem ersten Album â€žClimaxâ€œ im Underground richtig gut ab und erspielten sich rasch eine kleine, aber feine Fangemeinde. Nun steht das zweite Album in den StartlÃ¶chern, aber es hat sich einiges geÃ¤ndert. Durch den Weggang des alten Gitarristen Johan Snell und dem Wechsel zu Sony Ã¤nderte man seinen Namen in â€žGrave Pleasuresâ€œ, schnappte sich noch neue Mitmusiker. So schnappte man sich LinnÃ©a Olsson, die sich sehr gut ins BandgefÃ¼ge angepaÃŸt hat.

Musikalisch setzt man den eingeschlagenen Pfad fort, den man mit der VorgÃ¤ngerband eingeschlagen hat. Allerdings ist die DÃ¼sternis des ersten Albums einer poppigeren EingÃ¤ngigkeit gewichen, was fÃ¼r den Erfolgsweg logisch ist, aber die Fans der ersten Stunde durchaus verprellen dÃ¼rfte.

HitverdÃ¤chtige Songs findet man allerdings durchaus. Der Opener â€žUtopian Screamâ€œ geht richtig gut ab und auch â€žFutureshockâ€œ prescht recht rasch nach vorne.

Dazu ist das ganze Album sehr gut produziert, allerdings auch ohne jegliche Ecken und Kanten. Und genau

das ist das wirklich stÄ¶rende an dem Album. Das alles klingt super gemacht. Es gibt potentielle Hits, es ist eingÄ¶ngig und es rockt auch durchaus. Allerdings ist es so dermaÄ¶en auf Nummer Sicher fabriziert, dass man irgendwann nur noch denkt, was das ganze soll. Es fehlt Leichtigkeit, AtmosphÄ¶re und vor allen Dingen GlaubwÄ¶rdigkeit.

Die ganze Platte wirkt einfach, als wÄ¶re sie am ReiÄ¶brett gezeichnet worden und genau das ist es, was mir persÄ¶nlich den SpaÄ¶ an der Platte verleidet. Klar. Das Album ist schon gut, aber es wirkt nicht.

Sehr schade. Allerdings dÄ¶rfte es in den allgemeinen Postpunkhipsterkreisen durchaus einschlagen. Und genau auf diese Klientel zielt das Album auch ab. Nun, sei denen der SpaÄ¶ vergÄ¶nnt. Ich hole lieber das DebÄ¶t hervor und erfreue mich daran.

Mehr gibt es nicht zu sagen.

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)